

Die neue Erde, Channeling vom 27.1.2007 (überarbeitet)

„Geliebte Menschen,

eine neue Zeit hat begonnen, das Goldene Zeitalter hat ein Datum des Beginns: Es ist der 20.1.2007. Es hat dann nicht nur ein Jahreswechsel, sondern auch ein Zeitenwechsel stattgefunden. Viele unzählige Einzelschritte waren dafür notwendig und sind es noch immer. All die Arbeit der vergangenen Jahre zahlt sich nun langsam aus, sowohl im persönlichen als auch im globalen Leben. Ein neuer Zeitstrom wurde geschaffen, der wegführt von dem, was ursprünglich vorgesehen war. Genaugenommen fließt dieser neue Zeitstrom im rechten Winkel vom alten Weg.

Wir gaben einst das Gleichnis, dass die Erde auf einer Bahn unterwegs ist, die man mit Schienen vergleichen könnte. Durch verschiedene Ereignisse bewegte sich die Erde von Gleis 12 auf Gleis 0 zu. Gleis 12 hatte noch mit der fast völligen Zerstörung der Erde zu tun. Je weiter sie auf eine ‚niedrigeres‘ Gleis sprang, umso geringer wurde die Wahrscheinlichkeit für solch eine Katastrophe. Aber wo geht es hin, wenn die Erde bei Gleis 0 angekommen ist? Vielleicht habt ihr euch diese Frage schon gestellt. Wir sagen: Ihr habt eine neue Zeit geschaffen, seid aus dem alten Strom herausgesprungen. Wir sagen nicht, dass nicht doch aufrüttelnde Ereignisse stattfinden werden. Wir sagen, dass die angehäuften Katastrophenenergie noch irgendwie freigesetzt werden muss, aber nicht mehr in einem heftigen Schlag, sondern in mehreren kleineren, wie z.B. die Indonesienwelle (Tsunami), das Beben in Pakistan u.Ä. Je mehr Menschen aufwachen und in den bewussten Transformationsprozess gehen, desto weniger dieser aufrüttelnden Ereignisse müssen geschehen.

Seid euch bewusst, dass die Menschheit die Polung der Erde geändert hat, d.h., dass hier nicht mehr der Platz ist, an dem das Spiel der Trennung weitergespielt wird, sondern nun geht es beschleunigt in die Einheit zurück. Dafür müssen aber alle Trennungsmuster angesehen und aufgelöst werden. Das fängt bei den eigenen, individuellen Mustern an und geht weiter bis in die archaische Zeit, zu den archaischen Mustern. Jedes Muster trennt euch ein wenig von der Ganzheit ab. Wir sprechen hier nun nicht von Karma, sondern von Verhaltensmustern, die sich durch die Karma-Erfahrungen gebildet haben. Niemand ist frei, solange er noch Karma hat, und niemand ist frei und heil, wenn er noch Muster in sich trägt.

Das heißt, dass nun eine Zeit kommt, in der ihr euch nicht mehr mit eurem Karma beschäftigen müsst, sondern mit den Mustern, die euch ein Verhalten aufzwingen, das nicht mehr zu euch passt.“